



Der Gesellschafter.



Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 1.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 50 Pfg., in dem Bezirk 1. Mt., außerhalb des Bezirks 1 Mt. 20 Pfg. Remats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 4. Januar.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Abonnements-Einladung

auf den
„Gesellschafter“
mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Pflaundersbüchlein“
und der landwirtschaftlichen Beilage
„Schwäbischer Landwirt“.

Mit dem 1. Januar 1894 beginnt ein neues Abonnement und ersuchen wir alle, die das Blatt bisher durch die Post bezogen, ihre Bestellungen sofort daselbst oder durch die Postboten zu erneuern, wenn sie eine Unterbrechung in der Zusendung vermeiden wissen wollen.

Das vierteljährliche Abonnement beträgt im Oberamtsbezirk 1. Mt., außerhalb desselben 1. Mt. 20 Pfg.

Neu Eintretende sind uns stets willkommen.

Redaktion & Expedition
des „Gesellschafter“.

Amtliches.

Die Gemeindepfleger

werden angewiesen, von den kameralamtlichen Quittungsbogen über Staatsbeiträge zu den Schullehrerbefoldungen, Alterszulagen der Lehrer u., künftig vom Ortsvorsteher beglaubigte Abschriften zu ihren Rechnungs-Akten zu nehmen.

Diese Abschriften haben Rechnungsbelege zu bilden und es können Formulare hiezu von den K. Kameralämtern bezogen werden.

Nagold, den 29. Dezbr. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung,

betreffend Feldbereinigung auf Markung Nagold.

Durch Erlass der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, vom 22. Dezember ds. Js., No. 708, ist die auf der Abstimmungstagfahrt vom 7. April ds. Js. durch 78 von 142 Stimmen — also durch mehr als die Hälfte der Beteiligten, auf welche von dem Gesamtgrundsteuerkapital von 4504 M. 99 Pfg. der Betrag von 2587 M. 62 Pfg., also mehr als die Hälfte entfällt, — beschlossene Ausführung einer Vereinigung der Gewände „hinter der Burg, heilig Kreuz und hinteres Kämmerlein“ der Markung Nagold genehmigt worden.

Nagold, den 29. Dez. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold. An die Gemeindebehörden.

Wie im amtlichen Teil des Staatsanzeigers Nr. 296 bekannt gegeben worden ist, werden am 1. Januar 1894, an welchen Tage die Uebereinkünfte mit den Amtskörperschaften des Landes in Betreff der Landpost außer Kraft treten, Änderungen im Posttarif eintreten.

Damit die neuen Tarife u. für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr vom 1. Januar 1894 an im Oberamtsbezirk richtig angewendet werden, hat die Generaldirektion der Posten und Telegraphen eine Zusammenstellung der Tarife für diese Verkehrsgebiete

in Tabellenform fertigen lassen, welche hiemit veröffentlicht wird. (Siehe 2. Seite d. Bl.)

Den 29. Dezbr. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die K. Pfarrämter

erhalten von der unterzeichneten Stelle eine Anzahl Formulare zu Geburtslisten und Geburtscheinen mit der Aufforderung, bis zum 15. Januar 1894 die Geburtslisten der im Jahre 1874 geborenen Kinder männlichen Geschlechts den Ortsvorstehern ihrer Gemeinden zum Zweck der Anlegung der Rekrutierungs-Stammrollen für das Jahr 1894 zu übergeben.

Den 30. Dezbr. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die K. Standesämter

werden aufgefordert, Auszüge aus den Sterberegistern des Jahres 1893, enthaltend die Eintragung von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht im Gemeindebezirk geboren sind,

spätestens bis 15. Januar 1894

unter der Bezeichnung „Militaria“ hierher einzusenden.

Anzugeben ist:

- a) Vor- und Zuname des Verstorbenen,
- b) dessen Geburtsort, Jahr und Tag,
- c) Todesstag und Jahr,
- d) Name, Stand und Wohnort der Eltern,
- e) Nummer des Sterberegisters.

Den 30. Dezbr. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Die Ortsvorsteher

werden zur Einfindung der Auszüge aus den Sperrtelverzeichnissen bzw. von Fehlschlunden spätestens bis 6. Januar l. Js. aufgefordert.

Nagold, den 29. Dez. 1893.

K. Oberamt. Vollmar, Amtmann.

Gestorben: Frhr. Karl v. Göttingen, Würt. Erbälterer, 76 J., Stuttgart; Oberamtspfleger J. Fechter in Calw; Penke, Wilhelm, Oberamtsstierarzt in Calw.

Zum neuen Jahr.

Wie begrüßen sich doch an diesem Morgen die Leute so ganz anders als sonst! Solche, die sich vielleicht erst vor wenigen Stunden getrennt haben, drücken einander die Hände, als hätten sie sich seit lange nicht gesehen und hätten sich inzwischen wunderlich große Dinge ereignet. In der That hat sich etwas Neues ereignet, das all' jene Bewegung in den Gemüthern hervorruft und der Liebe allenthalben fromme Wünsche in den Mund legt. Dies Neue ist freilich zunächst nur eine Zahl, die von heute an unsere Tage eine Weile bezeichnet, eine Zahl, an welche sich künftig wer weiß wie viele Erinnerungen freudigen und traurigen Inhalts knüpfen werden, die aber jetzt noch einem leeren Rahmen gleicht, in welchen erst nach und nach eines unsichtbaren Meisters Hand ein Bild hineinzeichnet, darin Licht und Schatten, helle und dunkle Farben, Lebens- und Todesgestalten in bunter Fülle werden zu schauen sein. Und weil dieser Rahmen jetzt noch leer ist, so füllen die Menschen ihn einstweilen mit ihren Gedanken, Hoffnungen und Wünschen aus. Aber die Erfahrung, daß alles Irdische so wandelbar und vergänglich ist, sowie, daß so viele unserer schönsten und wie wir glaubten, berechtigten Hoffnungen sich nicht erfüllt haben; die Thatsache, daß zwei gewal-

tige Geistesmächte, die christliche und die widerchristliche Weltanschauung mit einander ringen um die unsterbliche Seele unseres Volkes, auf welchem die so allgemein verbreitete Unzufriedenheit wie ein Mehlthau liegt und das wir leiden sehen an großen sittlichen Schäden unter vielen sozialen Nöten: das Alles ist wohl geeignet, den ersten Volksfreund mit banger Sorge um die ungewisse Zukunft zu erfüllen.

Als vor 400 Jahren der Entdecker der neuen Welt, der kühne und fromme Seefahrer Columbus nach langer, gefährlicher Fahrt früh Morgens auf amerikanischem Boden landete, da war das Erste, was er that, daß er eine Fahne mit dem Kreuze in den noch unbekanntem Boden pflanzte, zum Zeichen, daß er hiermit den neuen Weltteil, das noch unbekannt Land, in Besitz nähme nicht nur für seinen irdischen Monarchen, den König von Spanien, sondern auch für seinen himmlischen König Jesum Christum.

Wir sind heute auch gelandet an einem neuen Weltteil und betreten heute auch noch unbekanntes Land. Diese neue Welt, dieses unbekannt Land ist das neue Jahr. Noch liegt es vor uns in trüber Morgendämmerung und nur undeutlich treten die Umrisse seiner Berge aus Dunst und Nebel hervor. Was es birgt in seinen Thälern und Bergen, ob üppige gesegnete Auen oder unfruchtbare Wüsten, ob friedliche und freundliche Hütten oder blutige Kampfplätze und Schlachtfelder, ob reiche Goldgruben des Glückes oder vielleicht nur Gräber für uns — das wissen wir nicht. Aber was der fromme Held gethan in dem neuentdeckten Land, das soll auch unser Erstes sein auf dem noch unbekanntem Boden des neuen Jahres. Das Banner Christi, von dem es auch nach christlicher Zeitrechnung seinen Namen trägt, wollen wir darin aufstecken zum Zeichen. Er ist der Herr und König im neuen wie im alten Jahre, ihm gehört die Zukunft wie die Vergangenheit. Unter seinem Schutz und Segen dürfen wir uns getrost ansiedeln auf den noch unbewohnten Boden, in seinem Namen wollen wir mutig Allem entgegen gehen, was die ungewisse Zukunft uns bringen mag.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 27. Dez. (Verspätet, weil wir die Thatsache nicht glauben konnten.) Ein etwa 20 Jahre alter taubstummer Schneider aus Möhlingen machte in der hiesigen Taubstummenschule das Weihnachtsfest mit. Auf dem Heimwege wurde er unweit der Heilanstalt von A. Frölich von einem Strich angefallen und mit Messerstichen übel zugerichtet. Frölich leistete ihm sofort wundärztlichen Beistand.

Nagold, 2. Jan. Gestern wurden am Schluß des Vormittagsgottesdienstes noch folgende statistische Mitteilungen vom Jahre 1893 gemacht. In demselben wurden 104 Predigten, 54 Kinderlehren und 34 Beistunden gehalten. Das h. Abendmahl fand 9mal statt. Die Zahl der Kommunikanten war 1723. Inbegriffen sind 56 Privatkommunionen. Gestorben sind im ganzen 84 Personen, nämlich 36 Erwachsene und 48 Kinder. Getauft wurden 82 Kinder, konfirmiert 75. Die Zahl der kirchlichen Trauungen belief sich auf 16.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, wurde gestern auf Ditzinger und teilweise auch auf Gerlinger Markung Hossjagd abgehalten, wobei sich etwa 15 Schützen beteiligten. Geschossen wurden 200 Hasen.

Brandfall: In Altbürg. (O. A. Calw), das Haus des Bauern Jaf. Friedr. Proß und die beiden Nachbarhäuser von Irion und Krauß.



**Posttarif für den Orts- und Nachbarchaftsverkehr
(Postorts-, Landbezirks-, Zehnfilometer- und Oberamtsverkehr).**

Gegenstand.	Porto und Gebühren im	
	Verkehr innerhalb des Ortsbezirks bezugs der Nachbargemeinden (Postortsverkehr).*	Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Bezirkes bezugs der Nachbargemeinden (Landbezirksverkehr)* zwischen Postämtern, welche bis zu 10 Kilometern von einander entfernt sind (Zehnfilometerverkehr), sowie zwischen verschiedenen Orten desselben Oberamtsbezirks (Oberamtsverkehr).
1) Briefe	Pf.	Pf.
a) frankirt		
aa) bis zum Gewicht von 15 g einschließlich	3	5
bb) über 15 g bis zum Meistgewicht von 250 g	5	10
b) unfrankirt		
aa) bis zum Gewicht von 15 g einschließlich	10	15
bb) über 15 g bis zum Meistgewicht von 250 g	15	20
Für unfrankirte portopflichtige Dienstbriefe, sofern solche in der Aufschrift mit dem Vermerk „portopflichtige Dienstbriefe“ und mit öffentlichem Siegel oder Stempel versehen sind, wird nur das Porto wie für frankirte Briefe erhoben.		
2) Postkarten frankirt		
a) einfache	3	5
b) mit Antwort	—	10
3) Drucksachen frankirt		
a) bis zum Gewicht von 15 g einschließlich	2	3
b) über 15—50 g einschließlich	3	3
c) „ 50—250 g einschließlich	5	5
d) „ 250—1000 g einschließlich	10	10
im Postortsverkehr je mit Ermäßigung um 25% bei gleichzeitiger Umlieferung von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für die 50 Stück übersteigende Stückzahl.		
4) Warenproben frankirt bis zum Meistgewicht von 250 g	5	5
5) Postanweisungen nur frankirt		
a) bis 100 M.	20	20
b) über 100 bis 200 M.	30	30
c) „ 200 bis 400 M.	40	40
6) Postaufträge zur Geldeinzahlung nur frankirt		
Meistbetrag der mittels eines Postauftrags einzuziehenden Summe 800 M.	30	30
Für die Rücksendung des eingezogenen Betrags mittels Postanweisung kommt die in Ziffer 5 aufgeführte Gebühr zur Erhebung.		
7) Postaufträge zur Einholung von Wechselaccepten		
a) das vorauszahlende Porto für den Postauftragsbrief	30	30
b) das im Fall der Annahme des Wechsels bei der Rückkunft des Postauftrags zu zahlende Rückporto (wie unter a)	30	30
8) Briefe mit Zustellungsurkunde außer dem Porto zu 1)		
a) Zustellungsgebühr	20	20
b) Porto für die Rücksendung der Zustellungsurkunde	0	5
9) Pakete		(im Landbezirksverkehr)
a) frankirt bis zum Gewicht von 1 kg einschl.	15	15
b) unfrankirt bis zum Gewicht von 1 kg einschl.	25	25
c) frankirt im Gewicht von über 1 bis 5 kg einschl.	25	25
d) unfrankirt im Gewicht von über 1 bis 5 kg einschl.	35	35
e) frankirt und unfrankirt beim Gewicht von über 5 kg für je 1 kg	5	5
Für vorschriftsmäßig beschaffene unfrankirte portopflichtige Dienstbriefe bis zum Gewicht von 5 kg wird das Zuschlagporto von 10 Pfennig nicht erhoben.		
Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht.		
10) Wertbriefe bis zum Meistgewicht von 250 g einschließlich		
a) frankirt	15	15
b) unfrankirt	25	25
Für vorschriftsmäßig beschaffene unfrankirte portopflichtige Dienstbriefe wird das Zuschlagporto von 10 Pf. nicht erhoben.		
11) Wertpakete und Wertbriefe außer dem Porto unter Ziff. 9 und 10 die Versicherungsgebühr und zwar bei einer Wertangabe		
a) bis 100 M.	5	5
b) über 100 bis 600 M.	10	10
c) über 600 M. für je 300 M.	5	5
12) Einschreibsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Pakete ohne Wertangabe — ohne und mit Nachnahme — sowie Briefe mit Zustellungsurkunde) außer dem Porto in Ziff. 1—4, 8 und 9 noch eine Einschreibgebühr von	20	20
13) Rückscheinwendungen. Falls der Absender einer Packetsendung ohne Wertangabe, einer Einschreib- oder Werthsendung eine Empfangsbcheinigung, d. h. einen Rückschein wünscht, außer dem Porto für die betr. Sendung noch eine Rückscheingebühr von	20	20
14) Nachnahmeforderungen (Briefe ohne und mit Wertangabe, Warenproben und Drucksachen bis zum Gewicht von 250 g, sowie Postkarten und Pakete) außer dem Porto in Ziff. 1—4, 8 und 10 und bzw. der Versicherungs- (Ziff. 11) oder Einschreibgebühr (Ziff. 12) eine Vorzeigebühr von	10	10
außerdem im Falle der Einlösung die vom eingezogenen Nachnahmebetrag in Abzug kommende Postanweisungsgebühr (Ziff. 5), welche sich für Nachnahmen bis 5 M. ermäßigt auf		
15) Umschläge zu Briefen an Soldaten, Formulare zu Postanweisungen Postaufträgen, Zustellungsurkunden, Postpaketadressen, gemixten Paketadressen von Papier werden zum Preis von 1 Pf. für 2 Stück, Paketadressen mit Weinwandeinlage zum Preis von 1 Pf. für 1 Stück von den Postanstalten verabfolgt.	10	10

* Für die in einem Landort aufgegebenen und in diesem Landort auch wieder zu bestellenden Sendungen gelten die Taxen des Postverkehrs.

Ulmsteig, 31. Dez. Ueber die Feiertage bei ging es recht unterhaltend her; komische Gesänge hielten die beiden Vereine der „Familienfranz“ und und heitere Deklamationen wechselten mit einander der „Turnerverein“ ihre Weihnachtstheater ab. Da ab, worauf die Gabenverlosung folgte, die manche

überraschte. Der zuletzt folgende Glücksfad bracht viel Heiterkeit. — Bei der diesmaligen Gemeinderatswahl ging es ziemlich flau her. Von 169 Wahlberechtigten stimmten nur 157 ab, und deren Stimmen zerplitterten sich bedeutend. Gehählt wurden: H. Armenpfleger Frei (seitheriges Gemeinderatsmitglied) mit 84 Stimmen, H. Burgward, Kaufmann mit 66 und G. W. Luz, Kaufmann 65 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten: Gerichtsnotar Dengler (52), Seifensieder Kaltenbach (48), Stadtpfleger Heußler (44), Kappler zum grünen Baum (41). Auch 2 hies. Bauern wurden von einigen Wählern wohl wegen ihres Mundstücks für würdig erachtet, einen Sitz auf dem Rathhaus einzunehmen und mit Stimmen bedacht.

+ Daiterbach, 1. Jan. Ueber die personalstatistischen Verhältnisse unserer Gemeinde wurden heute nachstehende Mitteilungen bekannt gegeben: Die Zahl der ortsanwesenden Bewohner beträgt nach der Zählung vom 1. Dez. 1890 hier 1758, in Altnuifra 65, zusammen 1823 Personen. Geboren sind im abgelaufenen Jahre 72 Kinder, gestorben 26 Kinder und 24 Erwachsene. Bürgerlich und kirchlich getraut wurden 12 Paare; die Zahl der Kommunikanten betrug 946. Ihren Taufbund haben erneuert 57 Kinder. In den hiesigen 5 Schulklassen wurden 334, in Altnuifra 30 Kinder unterrichtet; die Kinder Sonntagsschule wurde von 50 bis 100 Kindern besucht.

Stuttgart, 27. Dez. Der ehemalige Lieutenant Krappf, der sich nach Verbüßung seiner Strafe bekanntlich nach Amerika einschiffte, ist auf Benachrichtigung der New-Yorker Behörde durch den hiesigen Vereinigten Staaten-Konsul bei seiner Ankunft daselbst abgefangen worden. Er gab vor, nur auf der Durchreise nach Australien begriffen und unschuldig verurteilt zu sein (!); indes schenkte ihm die Behörde keinen Glauben, sondern beschloß seine Zurücksendung nach Europa.

Stuttgart, 1. Jan. Die türkische Krankheit, die auch in diesem Winter so manchen dahingerafft hat, forderte am letzten Tage des Jahres den Prälaten Dr. v. Merz als Opfer. Der hochverdiente Mann wurde am 8. Aug. 1816 in Crailsheim geboren, war nach absolvirtem Studium Helfer in Neuenstadt, dann Stadtpfarrer in Hall und Dekan in Marbach. 1869 wurde er als Oberkonsistorialrat nach Stuttgart berufen und zum landesherrlichen Mitglied der evangelischen Landessynode ernannt. 1873 wurde v. Merz Generalsuperintendent von Reutlingen und saß seit jener Zeit auf der Prälatenbank im Abgeordnetenhaus, wo er der deutschen Partei beizählte. Der Verstorbene war Vorstand des Vereins für christliche Kunst und Mitglied der Sachverständigen-Kommission des Konseratoriums für vaterländische Kunst und Altertumsdenkmäler. 1890 feierte von Merz, der Kommentur des Kronenordens und des Friedrichsordens (2. Kl.) war, sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Reutlingen, 29. Dezbr. Ein heute Nacht verübter Mordversuch hat die Gemüter von neuem in Aufregung gebracht. Ein zwanzigjähriger Bierbrauergeliebte hat gestern abend seine bei einem hiesigen Tagelöhner in Kost befindliche Geliebte, die vor kurzem das Verhältnis mit ihm gelöst hatte, erschossen wollen. Zum Glück gingen alle drei auf das Mädchen in der Stube des Tagelöhners abgegebenen Schüsse fehl, dagegen wurde im Ringen mit dem Burtschen der Frau des Tagelöhners ein Finger abgeschossen, dem Thäter selbst gelang es, nachdem er sich los gemacht, zwei Schüsse auf sich zu feuern, und trotz seiner offenbar schweren Verwundung zu entkommen, ohne daß man bis jetzt eine Spur von ihm entdeckt hätte. In einem hinterlassenen Briefe spricht er die Absicht aus, erst das Mädchen und dann sich selbst zu töten.

Eßlingen, 27. Dez. Dieser Tage ist von der Maschinenfabrik Eßlingen die 50. Lokomotive für die südafrikanischen Eisenbahnen nach Transvaal abgegangen. Weitere, darunter einige Jahrbadlokomotiven, folgen. Dann werden dann die von Eßlingen konstruirten und ausgeführten Jahrbadlokomotiven in 4 Weltteilen im Gang sein. Für Japan, Indien, Sumatra, Basilien und die europäischen Länder hat die Maschienenfabrik bis heute 70 Stück Lokomotiven dieser Gattung geliefert.

Ulm, 28. Dez. Die hiesigen Regimenter haben in den letzten Tagen neue Gewehre erhalten. Die seitherigen kommen in die Depots. Die neuen Ge-

wahre haben halten und lin, sie sol die bisher — Um, im Blauh Wasserkrach und lichten in große Ba Karl sische K der co Unrecht Pfarrer in Schnitt je badischen sagen wol stertich u demisch ge ändern Anfangsg der eines 100 Ma M an 1 ter aus 1. Ue Du den vierf zu haben. Leipz Millionär Dresden 1. hen“ ve der Indu Der „Aufsehen“ Nyls für verbuchen

Stam Diens auf dem Staatsberg, Girschlöfle u marf., Ab 1420 C. ter 184 318 II. C. 10 Forden 11. C. Rög Mad Ci Zu hintere Reichelwa M einzeln 9 S 10 M 118 und n naml III. C 11 S Eagh Zanjan Wald v beim Ka Kleeplatte Auszu bei der wurden Bahame 310 n.

fact bracht
meinderats
Wahl
eren Stim-
t wurden:
deratsmit-
Kaufmann
Stimmen.
ta Dengler
feier Denk-
41). Auch
hien wohl
chtet, einen
mit Stim-

personal-
de wurden
t gegeben:
er beträgt
er 1758,
nen. Ge-
nder, ge-
Bürgerlich
die Zahl
Dausbund
n 5 Schul-
der unter-
von 50 bis

ige Lieute-
ner Strafe
auf Venach-
en hiesigen
nkunft da-
nur auf
und un-
te ihm die
seine Zu-

Krankheit,
abingerafft
den Prä-
chverdiente
sheim ge-
Helfer in
und Defan-
onfistorial-
sherrlichen
ernannt.
nent von
der Präla-
deutschen
Vorstand
itglied der
atoriums
denkmäler.
s Kronen-
war, sein

Nacht ver-
n neuem
ger Bier-
inem hie-
die vor-
e, erschie-
auf das
gegebenen
mit dem
inger ab-
schdem er
feuern,
dung zu
Spur von
en Briefe
hen und

von der
tive für
ransvaal
radlofo-
von Ef-
radlofo-
Japan,
opäischen
70 Stück

er haben
en. Die
nen Ge-

wehre haben eine Verbesserung im Mechanismus erhalten und stammen aus der Fabrik Löwe in Berlin, sie sollen besser und solider gearbeitet sein, als die bisher in Straßund angefertigten.

— **Ulm, 29. Dez.** Die Hohlmahle bei Herrlingen im Blauthal, Mahl- und Sägmühle mit bedeutender Wasserkraft, ist heute von Gebrüder Leuze von Urach um 102000 \mathcal{M} gekauft worden. Die Gebäulichkeiten sollen abgebrochen und an ihre Stelle eine große Baumwollspinnerei erbaut werden.

Karlsruhe, 27. Dez. Der badische evangelische Pfarrerverein eritrebt eine Gehaltsaufbesserung der evangelischen Geistlichen. Es wird nicht mit Unrecht darauf hingewiesen, daß die evangelischen Pfarrer im Großherzogtum Baden jährlich im Durchschnitt je 1500 Mark weniger Gehalt haben als die badischen Amtsrichter, und daß dies um so mehr sagen wolle, als nach einer Äußerung vom Ministerialrat in der zweiten Kammer in Baden die akademisch gebildeten Beamten unter sämtlichen deutschen Ländern die am niedrigsten bezahlten sind. Der Anfangsgehalt eines badischen Vikars beträgt 960 \mathcal{M} , der eines (definitiv angestellten) badischen Pfarrers 1300 Mark.

München, 29. Dez. Der Tagelöhner Rastentatter aus Bernhausen erhängte sich in seiner Kasten. Die heutige Gerichtssitzung legte ihm zur Last, den vierfachen Raubmord in Salmdorf begangen zu haben.

Leipzig, 29. Dez. In Sachsen giebt es 912 Millionen. Davon kommen auf Leipzig 199, auf Dresden 196 und auf Chemnitz 160. Diese „Stückchen“ verdanken ihr Vermögen fast ausschließlich der Industrie.

Der „Lokalanzeiger“ teilt aus Hamburg mit: Kuffehen erregt die Verhaftung des Hausvaters des Vikars für Obdachlose wegen wiederholter Sittlichkeitsverbrechen.

Hamburg, 28. Dez. Die „Augsb. Abdtg.“ läßt sich aus Friedrichsruh vom 24. melden, daß der Fürst starke Schmerzen im Arm und an der rechten Schulter hat und auch Appetitlosigkeit mit einer Verdauungsstörung eingetreten ist.

Hannover, 28. Dez. Wie verlautet, hat der Regierungspräsident Graf Wilhelm Bismarck einen Drohbrieff erhalten, in welchem ein Dynamitattentat auf sein Haus angekündigt wird. Die Wohnung des Grafen wird infolgedessen polizeilich überwacht.

Aus Kamerun sind in Berlin telegraphische Nachrichten eingegangen, aus denen zu schließen ist, daß die eingeborene Schutztruppe gemeutert und den Regierungssitz vorübergehend besetzt hat. Die Versuche, nähere Einzelheiten zu erhalten, sind bis jetzt wegen vorübergehender Kabelstörung an der westafrikanischen Küste erfolglos geblieben.

Berlin, 29. Dez. Die hiesigen Anarchisten haben sich getrennt. Der bekannteste Führer Herrmann und eine Anzahl Genossen wollen mit der terroristischen Gruppe unter Werner nicht mehr zusammengehen und warnen vor dem Fanatismus derselben.

Berlin, 29. Dez. Major von Marchtaler, à la suite des Inf.-Reg. Nr. 121 und Adjutant des kommandierenden General des 13. württ. Armeekorps, wurde dem Militärkabinett des Kaisers überwiesen.

Wien, 29. Dez. Schon seit einiger Zeit tauchten Gerüchte von einer bevorstehenden Verlobung des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este mit der Frau Kronprinzessin Witwe Stephanie auf. Die „N. Fr. Pr.“ hat an kompetenter Stelle hierüber Erkundigungen eingeholt und ist auf Grund derselben in der Lage, versichern zu können, daß die Nachricht jedweder Begründung vollständig entbehrt.

Prag, 27. Dez. Bei dem Leichenbegängnis des ermordeten Geheimbündlers Mrva war eine große

Menschenmenge und viel Polizei in den Straßen; jedoch fanden keine Kundgebungen statt, da der Leichnam auf Seitengassen zum Friedhof geführt wurde.

Paris, 30. Dez. Das französisch-spanische Handelsabkommen ist heute vormittag 11 Uhr unterzeichnet worden.

Belgien.
Amsterdam, 30. Dez. Vorgestern Abend fielen infolge starken Nebels etwa 80 Personen ins Wasser. Davon sind 20 ertrunken.

Italien.
Rom, 31. Dez. Die gesamte Presse verzeichnet mit Ausdrücken des Schmerzes das Verdikt in Angoulême. Die „Tribuna“ sagt: „Das Land, wo Leute freigesprochen werden, die Sterbende massakriert haben, wird von der ganzen Welt verurteilt werden. Die Franzosen selbst müssen sich durch das Urteil beschämt fühlen.“

Genua, 2. Jan. In vergangener Nacht waren betrunkene Leute Steine nach dem Schilde des französischen Konsulats; zwei Personen wurden sofort verhaftet, die anderen entflohen. Ein höherer Polizeibeamter sprach dem französischen Konsul sein Bedauern über den Vorfall aus, der eine Folge des Verdiktes von Angoulême ist.

Allen Freunden des „Gesellschafter“ anbieten die besten Wünsche zum Neuen Jahre die Redaktion u. Expedition.

Der heutigen Nummer unseres Blattes wird ein Wandkalender beigelegt.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Alford.

In Folge höherer Weisung sind die Bahngleisunterhaltungsarbeiten pro 1894 und zwar

auf der Strecke Weisstadt—Althengstett mit	4000 \mathcal{M}
„ „ „ Althengstett—Calw	3600 „
„ „ „ Calw—Emmingen	4000 „
„ „ „ Emmingen—Gündringen	2600 „
„ „ „ Gündringen—Eutingen	3000 „
„ „ „ Eutingen—Horb	4000 „

im Wege schriftlicher Submission in Alford zu vergeben und werden daher Liebhaber hiezu eingeladen. Die Bedingungen und die Preistabelle auf dem bauamtlichen Bureau dahier einzusehen und ihre Offerte daselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, spätestens bis

Freitag den 5. Januar 1894, abends 6 Uhr,

abzugeben.

Königl. Eisenbahnbetriebsbauamt Calw.
Krauß.

Nagold.

Wegen des Erscheinungs-Festes findet der nächste

Fruchtmarkt am Freitag den 5. ds. Mts.

statt.

Den 2. Januar 1894.

Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

Nagold.

Bauplatz-Verkauf.

Von der Area des abgebrannten Gebäudes Nr. 285 bei der alten Kirche im Maßgehalt von 1 a 84 qm werden die dem

Karl Freythal, Metzger von hier gehörigen unabhgeteilten „ am

Freitag, den 5. d. Mts., nachm. 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 3. Jan. 1894.

Ratschreiberei.
Brodbeck.

Revier Stammheim. Stammholz-Verkauf

Dienstag den 9. Januar d. J.,
vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Calw aus dem Staatswald Dickmerwald, Abt. Schleifberg, Hirschloch, Batersbach, Dickmerschlöfle u. Glattsteige; Stammheimermark., Abt. Kostanienweg, Wasserbaum: 1420 St. Nadelholzlangholz (darunter 134 Fachsen) mit 546 Fm. I., 318 II., 202 III., 199 IV., 68 V., 61. 106 St. Sägholz (darunter 31 Fachsen) mit 76 Fm. I., 30 II., 8 III. Gl.

Röhlingen, OA. Herrenberg. Nadelstammholz u. Eichen-Verkauf.

In hiesigen Gemeinewald, Abt. hintere Kleeplatte, hinterer und vorderer Teichwald kommen am

Montag den 8. Januar
einzelu zur Versteigerung:

- a) 9 Stück schwächere Eichen, 5 bis 10 Mtr. lang, mit zusammen 3,59 Fm.
- b) 118 Stück gerepelles Nadelholz, und zwar fast durchweg Kottannen, nämlich: 55 Stück Langholz II. und III. Gl., 40 St. Langholz IV. Gl., 11 St. Langholz V. Gl., 12 St. Sägholz I. bis III. Gl.

Zusammenkunft zum Abgang in den Wald vormittags 10 Uhr im Ort beim Rathaus. Beginn in der hintern Kleeplatte.

Ausgänge wären sofort zu bestellen bei der

Gemeindepflege.

Nagold.
Jahreswunschkarten
wurden noch weiter gelöst von Herrn Bahameister Bengel, Oberamtsarzt Strion.

Stadtgemeinde Nagold. Nutz- u. Brennholz- Verkäufe

Am Freitag den 5. Januar:
a) aus Distrikt Badwald, Abt. vorderer Eisberg, rottannene Verbstangen: 40 St. 10 bis 15 Mtr. und 60 St. 7 bis 10 Mtr. lang in kleinen Losen;

b) im Distrikt Badwald Abt. Horn, Hirschinger Sulzeröschle und hinterer Eisberg, Schlag- und Scheid-Holz: 2 rott. 9 Mtr. lange Klöße mit zusammen 240 Fm. einzeln, sodann 200 Am. Nadelholz-Scheiter und Krügel und 2500 Stück Nadelholz-Bellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Stangen im Eisberg nachm. 1 Uhr auf der alten Straße nach Oberjettingen beim alten Wasen, zum Verkauf von sämtlichem Nutz- und Brennholz nachm. 2 Uhr am Schlag Horn auf dem alten Badsträßchen, am untern Eck des Horn. Gemeinderat.

Rohrdorf. Stangenverkauf.

Am Montag den 8. Jan. d. J. kommen aus dem Gemeinewald zum Verkauf:

650 Stück rottannene Verbstangen, über 13 Mtr. lang, 300 Stück, 11 bis 13 Mtr. lang, 630 St. Hopfenstangen I., II. und III. Klasse, 55 St. Reisstangen.

Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Rathaus.

Schultheißenamt.

Packpapier

in Rollen und Bogen
bei G. W. Zaiser.



**Eichen- und Nadel-
Stammholz-Verkauf.**

Möhlingen, O.A. Herrenberg.
Im Privatwald der Frau Oekonom
Frank, Witwe dahier, kommen auf
hiesiger Markung am

Montag den 8. Januar
unmittelbar nach dem Verkauf der Eichen
und Tannen vom hiesigen Gemeinde-
wald:

22 Eichen, 3 bis 10 Mtr. lang und
bis zu 3 1/2 Zm. stark (teilweise Schrei-
ner- und Rüfer-Bare), sowie gleich-
falls einzeln 14 Rottannen (Bau-
holz) III. bis V. Classe
zur Versteigerung.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vor-
mittags **10 Uhr** im Ort (Gasthaus
„zum Löwen“).

Martinsmoos.

Stangenverkauf.

Am Montag den 8. Januar 1894
kommen aus hiesigem Gemeindegeld
vormittags **11 Uhr** auf dem Rathaus
zum Verkauf:

Derbstangen, gemischt, weiß und
rottannene über 13 Mtr. lang, 182
St., 11-13 Mtr. lang, 96 St.,
9-11 Mtr. lang, 29 St., Hopfen-
stangen, über 9 Mtr. lang, 1117
St., 7-9 Mtr. lang, 567 St.
Gemeinderat.

Nagold.

Punschessenz

in 1/2 und 1/4 Fl., sowie
Arae, Rum, Cognac
empfiehlt
Apotheker Schmid.

500 Ml., wer d. Germanns Zahn-
wasser nicht schmeckt. Zähne, jemals Zahn-
schmerz bekommt. Sch. v. Sch. Gauß.

!! Für Brautpaare !!

Verlobungsringe
in 14 und 8 Kar. Gold,
**Granat-Nuster und
Granat-Schlösser**
in sehr großer Auswahl bei
G. Kläger, Uhrmacher
in Nagold.

Nagold.

Einen Wurf starke
Milchschweine
verkauft nächsten
Montag d. 8. Jan.
Bäcker Moser.

Oberschwandorf.

Einen Leinenweberstuhl
hat zu verkaufen
J. M. Martini.

Spar-Gelder

zu 4 Prozent (ohne Kündigung rück-
zahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis
M. 10,000 nimmt jederzeit entgegen
die Spar- & Vorschussbank Wildbad,
eingetragene Genossenschaft
m. unbeschr. Haftpflicht.

Ulmer Münsterbauhose
à 3 Mf.,

Reutlinger Kirchenbauhose
zur zweiten Hauptzshg. am 20. Febr. 1894
à 2 Mf.

sowie **Erneuerungshose** zu dieser
Ziehung, à 1 Mf., sind zu haben in
der

G. W. Zaiser'schen Buchh.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Der Verein hat im Gasthof „z. Hirsch“ in Nagold und im Gasthof
„z. Traube“ in Alrensteig je noch ca. 50 Ctr. Malzkeime gelagert. Die
Vereinsmitglieder, welche hievon noch zu beziehen wünschen, werden hiemit
aufgefordert, ihren Bedarf in den nächsten Tagen an einem dieser Orte zu
beziehen. Bemerkung wird, daß von Seiten des Vereins keine weiteren Malz-
keime mehr bezogen werden.

Malzkeime haben sich als Kraftfuttermittel nicht nur für Melkvieh son-
dern hauptsächlich auch als gutes Futtermittel zur Aufzucht von Jungvieh
bestens bewährt. Die Ausbeute des Nährwerts wird am besten erreicht durch
einige Stunden vor der Verfütterung erfolgtes Aufquellen in lauwarmem
Wasser.

Nagold, den 3. Jan. 1893.

Der Ausschuss.

Kneippbad Nagold.

Am nächsten Sonntag den 7. Januar,
nachm. 2 Uhr,

wird Hr. Stadtrat Noller aus Pforzheim wieder einen

Vortrag

halten über **Gefichtsausdrucksstunde und die angeborenen Krank-
heiten.** Hr. Noller wird seinen Vortrag durch Gipsabdrücke erläutern und
dadurch seine Ausführungen zum bessern Verständnis der Zuhörer bringen.
Jedermann ist hiezu eingeladen.

R. Frölich,

Heilgehilfe der Homöopathie.

Nagold, den 2. Jan. 1894.

Trauer-Anzeige.



Tiefbetrübt mache ich Verwandten und Bekannten die
schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte,
Jah. Friedr. HERTHORN, Bäckerstr.,
heute nach nur kurzer Krankheit im Alter von 56 Jahren in
die himmlische Heimat eingegangen ist.
Beerdigung Donnerstag den 4. Jan., nachmittags
2 Uhr.

Die trauernde Witwe:
Mina HERTHORN.

Sulz.

Danklagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme wäh-
rend der kurzen Krankheit und bei dem überaus schnellen
Hinscheiden unseres lieben Mannes, Sohnes und
Schwiegerjohnes,

Andreas Gottfried Haarer,

für die so zahlreiche ehrenvolle Begleitung von Ver-
wandten, Freunden und Bekannten von hier und
auswärts, besonders der hiesigen Feuerwehr und den
Kriegervereinen von hier und Wildberg zu seiner letzten Ruhestätte,
für die Blumenspenden, die erbauliche Grabrede von Herrn Pfarrer
Baker und für die unter Leitung von Herrn Lehrer Feil vom
Kirchenchor vorgetragene Grablieder drücken wir hiemit unseren tief-
gerührtesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

**Schlitten für Kinder,
Schlittschuhe, gewöhnliche und feine,
Eissporen**

billigst bei **Gottlob Schmid.**

Spazierstock mit Musik.

eleganter Stock mit Metallknopf, worauf jeder sofort die schönsten Mo-
lodien spielen kann. **Neuheit!** Schön für Zimmermusik und Landpar-
tien. à Stück nur M. 3.50 pr. Nachnahme oder Voreinsendung. Brief-
marken nehme in Zahlung.

O. Kirberg, Düsseldorf a. Rhein.

Kinderstöcke mit Musik nur M. 1.50.

**Karl Seeger
Wilhelmine Seeger
Verlobte.**

Rohrdorf. Neujahr 1894.

Museum Nagold.

Die **Chrisbaum-Feier**

findet am
Freitag den 5. Januar,
abends von 7 Uhr an,
in herkömmlicher Weise im „Hirsch-
saale“ statt. Die verehrlichen Mitglie-
der mit ihren Familien werden zu recht
zahlreicher Beteiligung freundlich ein-
geladen.

Der Ausschuss.

Nagold.

Von einem demnächst eintreffenden
Waggon

la. Gascoats

habe ich noch beliebig abzugeben und bitte
bei Bedarf um güt. sofortige Bestellung.
Gottlob Schmid.

Nagold.

In schönster Lage der Stadt ist
sogleich ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt
die Redaktion.

Mädchen gesucht

auf Lichtmeß ein geordnetes, fleißiges,
das kochen kann und die sonstigen Haus-
arbeiten versteht.
Bitte Zeugnisse mitzubringen.
Frau Eduard Jahn
in Hirsau bei Calw.

Nagold.

Ofenrohre

empfiehlt in allen Weiten
Carl Finkenbeiner,
Flaschner.

Den tit. Geschäftsleuten empfehlen
wir unser Lager von gut gebundenen

Geschäftsbüchern

verschiedener Formate u. Größen neben
billigsten Preisen.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Fruchtpreise:

Nagold, den 30. Dezbr. 1893.

Neuer Dinkel	6 50	6 02	5 80
Weizen	8 50	8 26	8 —
Roggen	8 30	7 59	7 30
Gerste	8 —	7 36	7 —
Saber	7 30	7 21	7 10
Bohnen	7 50	7 37	7 30

Wiktualienpreise.

1 Pfund Butter	95	— 1 M.
2 Eier	13—14	—

Gestorben:

Den 30. Dez.: Anna Maria, Kind
des Wilhelm Darr, Spinners, 1 J.
1 M., 10 Tag alt. Den 2. Januar:
Jah. Friedr. HERTHORN, Bäcker, 56 J.
alt; Beerdigung, den 4. Jan., nachm.
2 Uhr.

**Gedenket beim Jahreswechsel
auch d. Postboten & Briefträger!**

№ 2.

**Bekanntmachung
die Landwirts-
schaft eines L.**

Mit Geneh-
mern sowie des
Eingverständnis
heim wird ein
Fischereikurs
in Hohenheim
An den ger-
ren Dr. Siegl
träge über die
und künstliche
und Teichwirts-
in Verbindung
ten. Der Un-
meldungen sind
Leiter des Kur-
heim, zu richti-
Teilnehmer ein-
Fall, daß mehr
werden, eine
verschiedenen L
rückichtigung fr
nicht mittelst b
teren Kurs ve
am 18. Janu
dem Hörsaal
finden.
Um die Teil-
Bemittelten zu
tembergische W
Hälfte der Aus-
der Eisenbahn,
Kosten des Au-
Betzügliche Ant
Stuttgar

Gestorben in
57 Jahre alt.

†† Nago-
errichtete Frau-
rinnen feierlich
pfarrer Dieterle
das Bedürfnis,
für eine solche
sei, und das je
der Anmeldung
neue Lehrerin,
Schülerin der
ernaunternden
führung der m
das für die So-
wird von Real-
sowie Buchführ-
freie Fächer ju
Klunzinger und
geld für sämtlic
die bindenden
Fächern sind bis
angemeldet. De
teresse entgegen
senheit des Stad-
bürgerl. Kollegier
von angemeldete
Nagolder Frauen